

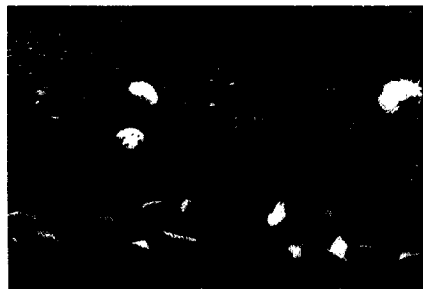
Italiener-Haushuhn

Inhalt

FORSCHUNG

Gerd Rehkämper Evolution bei Haustieren – Gibt es Schritte der Artbildung im Rahmen der Domestikation? . . 641

Evolution ist ein dynamischer Anpassungsprozess, der in der Entstehung neuer Arten gipfeln kann. Diese bilden sich auf der Grundlage intraspezifischer Variabilität durch Selektion und reproduktive Isolation. Dass auch Haustiere einer Evolution unterliegen, ist meist unstrittig, inwieweit sie aber als Modell des Artbildungsprozesses dienen können, wird kontrovers diskutiert. Oftmals wird eingewendet, dass Haustiere durch den Menschen bewusst auf ein Zuchtziel hin selektiert werden, während Wildtiere einer von zufälligen Gegebenheiten abhängigen Selektion unterliegen. Am Beispiel von Haushuhnrassen wird dargestellt, dass die künstliche Zuchtwahl zur Umgestaltung des Gesamtorganismus führt, die auch „nicht beabsichtigte“ Änderungen im Hirnbau und damit im Verhalten zur Folge haben können. Dies hat im Kontext der Partnerwahl weitreichende Konsequenzen.



Holländer Haubenhühner – zu den großen Kopffedern kommt eine Erweiterung von Hirnarealen.

FORSCHUNG

Michael Maisch Der Ichthyosaurierfriedhof von Eislingen – Eine europaweit einmalige Fossilagerstätte 649

Im Sommer 2002 kamen an einer Baustelle bei Eislingen an der Fils (Landkreis Göppingen) zusammenhängende Reste von mehreren Fischeisauriern (Ichthyosauriern) zum Vorschein. Die Baustelle erschließt



Themnodontosaurus – ein gewaltiger Räuber im Jurameer, der auch in Eislingen nachgewiesen wurde. [Nach R. Motani]

fossilführende Schichten aus dem Unteren Jura, die sich vor etwa 190 bis 180 Millionen Jahren am Boden eines subtropischen Flachmeeres abgelagert haben. Gefunden wurden Teile der Wirbelsäule, einige Schädel- und Extremitätenknochen bis hin zu nahezu vollständigen Skeletten. Insgesamt ließen sich 17 Individuen nachweisen. Die Eislinger Ichthyosaurierfunde sind nicht nur wegen ihres stratigraphischen Alters und ihrer lokalen Anhäufung interessant, sondern auch wegen der besonders guten Erhaltung der Knochen. Weitere Untersuchungen sind noch im Gange.

KONZEPTE UND GESCHICHTE

Helmut Rechenberg, Gerald Wiemers Zum Tode

von Edward Teller 655
Edward Teller (1908–2003) war einer der bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts. Sein Physikstudium absolvierte der gebürtige Ungar an der Universität Leipzig als Schüler von Werner Heisenberg und Friedrich Hund. Mitte der 30er Jahre emigrierte er in die Vereinigten Staaten, wo er später an der Entwicklung der ersten Kernspaltungsbomben im Rahmen des amerikanischen Manhattan-Projekts in Los Alamos beteiligt war. Im Unterschied zu vielen seiner Kollegen befürwortete Teller jedoch nicht den Abwurf auf menschliche Ziele. Zur Zeit des Kalten Krieges drängte er später auf die Konstruktion einer „Superbombe“, in der die Energie aus der Fusion von Wasserstoff zu Helium genutzt wird.

NR 666

Naturwissenschaftliche Rundschau
Organ der Gesellschaft
Deutscher Naturforscher und Ärzte

56. Jahrgang, Dezember 2003

Redaktion: Dr. Klaus Rehfeld
Tel. (0711) 2582-295
Redaktionsassistentin: Monika Ballier
Tel. (0711) 2582-289

Anschrift: Birkenwaldstraße 44
D-70191 Stuttgart
Fax. (0711) 2582-283
E-Mail: NR@wissenschaftliche-
verlagsgesellschaft.de
Herausgeber: Dr. Klaus Rehfeld

Zitierweise: Naturw. Rdsch.

Herausgeberbeirat: Hans Rotta, Stuttgart
Prof. Dr. Roswitha Schmid, München
Prof. Dr. Roland Bulirsch, München
Prof. Dr. Wolfgang Höll, München
Prof. Dr. Jobst-Heinrich Klemme, Bonn
Prof. Dr. Werner Martienssen, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Dr. Ernst Mutschler, Mainz
Prof. Dr. Wolfgang Walter, Hamburg

Naturwissenschaftliche Rundschau: Begründet 1948, herausgegeben von Hans Walter Frickhinger und Hans Rotta – 1955 Herausgeber Hans Rotta – 1968 bis 1999 Herausgeber Hans Rotta und Roswitha Schmid